



KREISTAG des Kreises Siegen-Wittgenstein

Dezernat / Referat / Fachservice Schule und Bildung	Telefon-Nummer: Dez / Ref / FS 0271 333-1454	Datum 08.06.2012
Aktenzeichen	Drucksache 105/2012 1. Ergänzung	d / no öffentlich

Ausschuss für Schule, Weiterbildung und Sport am 12.06.2012

**Sachstand gemeinsamer Unterricht
Beantwortung der Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Sachdarstellung

Fragen zum gemeinsamen Unterricht an der Grundschule

1. Für wie viele Kinder des kommenden 1. Schuljahres wurde in Siegen-Wittgenstein ein Förderbedarf festgestellt?
Bitte auflisten für die einzelnen Städte/Gemeinden

Die Frage kann nicht abschließend beantwortet werden, da die Bearbeitung derzeit voll im Gange ist und sich die Anzahl der abgeschlossenen Verfahren täglich erhöht.

Insgesamt wurde für ca. 116 Kinder des kommenden 1. Schuljahres in Siegen-Wittgenstein ein Antrag auf Eröffnung des Verfahrens zur Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs gestellt. Insgesamt ca. vier Verfahren wurden nicht eröffnet.

Von den verbleibenden ca. 112 Verfahren wurden bislang ca. 32 Verfahren abgeschlossen:

Wohnort (der Kinder)		Beschulungsort (der Kinder)	
Bad Berleburg	1	Bad Berleburg	0
Bad Laasphe	1	Bad Laasphe	1
Burbach	2	Burbach	1
Erndtebrück	1	Erndtebrück	0
Freudenberg	2	Freudenberg	0
Hilchenbach	2	Hilchenbach	0
Kreuztal	5	Kreuztal	3
Netphen	4	Netphen	2
Neunkirchen	2	Neunkirchen	0
Olpe	0	Olpe	1
Siegen	12	Siegen	18
Wenden	0	Wenden	2
Wilnsdorf	0	Wilnsdorf	4

(Stand zum 05.06.2012)

2. Für wie viele dieser Kinder wurde ein Antrag auf gemeinsamen Unterricht (GU) in der Regelschule gestellt?

Für ca. 59 der o. g. ca. 116 Kinder wurde ein Antrag auf gemeinsamen Unterricht (GU) gestellt

Für ca. 18 Kinder der bereits abgeschlossenen 32 Verfahren wurde ein Antrag auf gemeinsamen Unterricht (GU) gestellt. Von diesen ca. 18 Kindern wurde in ca. sechs Fällen der Antrag wieder zurückgenommen, da sich die Eltern für eine Beschulung an einer Förderschule entschieden haben.

3. Konnte allen Anträgen auf gemeinsamen Unterricht stattgegeben werden? Wenn nein, wie viele Anträge aus welchen Kommunen konnten/können nicht berücksichtigt werden?

Allen Anträgen auf gemeinsamen Unterricht (die bis zum Abschluss der Verfahren aufrecht erhalten wurden) konnte stattgegeben werden.

4. Konnte mittlerweile allen Kindern ihr zukünftiger Lernort für den gemeinsamen Unterricht mitgeteilt werden?

Wenn nein, bis wann erhalten die Familien Bescheid über den Einschulungs-, bzw. Förderort?

Bislang konnte noch nicht allen Kindern ihr zukünftiger Lernort für den gemeinsamen Unterricht mitgeteilt werden. Die Familien erhalten schnellstmöglich Bescheid über den Einschulungs-, bzw. Förderort. Erfahrungsgemäß wird der überwiegende Anteil aller Bescheide bis zum Ende der Sommerferien gefertigt sein.

Von ca. 282 derzeit anhängigen Verfahren (Primarstufe und Sekundarstufe I) für das Schuljahr 2012/2013 (lediglich komplette AO-SF - Verfahren, hinzu kommen noch Förderortwechsel von Schülern mit bereits bestehendem sonderpädagogischen Förderbedarf (hierüber sind allerdings keine statistischen Daten vorhanden)) wurden bislang (Stand: 05.06.2012) 46 Verfahren entschieden (die Zahl der abgeschlossenen Verfahren erhöht sich täglich).

5. An wie vielen Grundschulen und in welchen Kommunen des Kreises besteht im Schuljahr 2012/13 grundsätzlich die Möglichkeit des gemeinsamen Unterrichts?

- a) in Einzelintegration?
b) in integrativen Lerngruppen?

a) + b): In der Primarstufe gibt es ausschließlich den gemeinsamen Unterricht (GU). Es wird nicht zwischen Einzelintegration und integrativen Lerngruppen unterschieden. Die Möglichkeit des gemeinsamen Unterrichts besteht im Schuljahr 2012/13 grundsätzlich an allen Schulen aller Kommunen des Kreises.

6. An welchen Grundschulen in welchen Gemeinden werden ab dem Schuljahr 2012/13 voraussichtlich Kinder mit und ohne Behinderungen gemeinsam unterrichtet?

Da die Bearbeitung derzeit voll im Gange ist, kann hierüber derzeit keine abschließende Auskunft gegeben werden.

Im Schuljahr **2011/2012** waren an folgenden 32 der 64 Grundschulen des Kreises in folgenden Gemeinden Kinder im GU

Bad Berleburg	GS Berghausen
	GS Burgfeldschule
	GS Im Odeborntal
Burbach	GS Burbach
	GS Dresseindorf
	GS Holzhausen
Erndtebrück	GS Erndtebrück
Freudenberg	GS Alchen
	GS Büschergrund
	GS Freudenberg
Hilchenbach	GS Florenburg
	GS Müsen (Stahlberg)
Kreuztal	GS Buschhütten
	GS Fellinghausen
	GS Kreuztal
Netphen	Hainchen (Johannland)
	GS Netphen
Neunkirchen	GS Neunkirchen
	GS Salchendorf
Siegen	GS Albert-Schweitzer
	Jung-Stilling Schule
	GS Eiserfeld
	GS Eisen
	GS Fischbacherberg
	GS Fr. Flender
	GS Geisweid
	GS Giersbergschule
	GS Glückauf
	GS Kaan-M.
	GS Lindenberg
	GS Spandauer Schule
Wilnsdorf	FCGS Rudersdorf

7. *Mussten Anträge auf GU mangels der erforderlichen Zustimmung der Schulträger abgelehnt werden?
Wenn ja wie viele und in welchen Kommunen?*

Nein.

Fragen zum gemeinsamen Unterricht an weiterführenden Schulen

8. *Für wie viele Kinder wurden zum Schuljahr 2012/13*
a) in den einzelnen Städten und Gemeinden
b) und an welchen Schulformen
ein Antrag auf Teilnahme am gemeinsamen Unterricht in einer Eingangsklasse
weiterführender Schulen / Sek I gestellt?

a) Kinder wohnhaft in:

Bad Berleburg	3
Bad Laasphe	1
Burbach	6
Erndtebrück	2
Freudenberg	4
Hilchenbach	5
Kreuztal	7
Netphen	6
Neunkirchen	1
Siegen	25
insgesamt:	60 (Stand: 05.06.2012)

b) Hierzu sind keine statistischen Daten vorhanden. Eine Auswertung hierzu kann erst nach Abschluss sämtlicher Verfahren zum Schuljahresbeginn 2012/2013 erstellt werden.

9. Konnte dem Elternwunsch in allen Fällen Rechnung getragen werden?

a) Wenn nein - wie viele Anträge mussten in welchen Kommunen und Schulformen abgelehnt werden?

b) Wie wurde mit Anträgen zum GU an Hauptschulen in Städten und Gemeinden verfahren, die nicht mehr über Hauptschulen als Regelangebot verfügen? Wie viele Familien/Anträge waren hiervon betroffen?

a) Bislang (Bearbeitung ist noch nicht abgeschlossen) konnte dem Elternwunsch in allen Fällen Rechnung getragen werden

b) Die Anträge wurden in Abstimmung mit den Eltern und der abgebenden Grundschule bereits der zukünftigen Schullandschaft angepasst

10. Welche weiterführenden Schulen bieten in welchen Gemeinden im Schuljahr 2012/13 den gemeinsamen Unterricht ab Sek. I an?

a) als Einzelintegration?

b) in integrativen Lerngruppen?

a) Da die Bearbeitung derzeit noch voll im Gange ist, kann hierüber derzeit keine abschließende Auskunft gegeben werden.

Im Schuljahr **2011/2012** waren an folgenden Schulen in folgenden Städten und Gemeinden Schüler im GU beschult:

Ort	Schule/ Schulform
Bad Berleburg	Althusius Gy
Bad Laasphe	Ludwig-zu-Sayn-W. RS
Burbach	HS Burbach
	GEM Burbach
Erndtebrück	Rothaarsteig HS
Freudenberg	HS Freudenberg
Hilchenbach	Cari-Krämer RS
	HS Dahlbruch
Kreuztal	Ernst-Montz-Arndt RS
	HS Eichen

	GE Clara-Schumann
Siegen	HS Geschwister-Scholl
	GE Bertha-von-Suttner
	GE Eiserfeld
	Haardter Berg HS
	HS Achenbach
	HS Winchenbach
	Freie Christliche HS
	Ev. Gymnasium
	RS Oberes Schloss

- b) Da die Bearbeitung derzeit noch voll im Gange ist, kann hierüber derzeit keine abschließende Auskunft gegeben werden

Im Schuljahr 2011/2012 waren an folgenden Schulen in folgenden Städten und Gemeinden Schüler in Integrativen Lerngruppen beschult

Ort	Schule/ Schulform
Kreuztal	HS Eichen
Siegen	Haardter Berg HS
	HS Achenbach
	HS Winchenbach
	Freie Christliche HS

Im Schuljahr 2012/2013 wird es Integrative Lerngruppen an der Hauptschule Eichen in Kreuztal sowie an der Haardter-Berg-Schule, der Achenbacher Schule, der Winchenbachschule und der Freien christlichen Schule Siegen in Siegen geben. Zudem sind für 2012/13 zum gegenwärtigen Zeitpunkt die Gemeinschaftsschule Burbach und die Sekundarschule Netphen als neue Schulformen bekannt. Für Siegen wird ebenfalls eine neue weitere Schulform erwartet

Fragen zum GU an Grund- und weiterführenden Schulen

11. Konnten / können trotz des entfallenden Zivildienstes genügend Integrationshelfer / pers. Assistenten (sofern benötigt) gefunden werden?

Die Beschäftigung von Integrationshelfern und pers. Assistenten liegen nicht in dem Zuständigkeitsbereich des Schulamtes des Kreises Siegen-Wittgenstein. Insofern kann hierzu keine Auskunft gegeben werden

12. Mussten Anträge auf GU wegen
 a) mangelnder Barrierefreiheit
 b) mangelnder sächlicher Ausstattung
 abgelehnt werden?
 Wenn ja, in wie vielen Fällen?

- a) Nein (Bearbeitung ist noch nicht abgeschlossen)
 b) Nein (Bearbeitung ist noch nicht abgeschlossen)

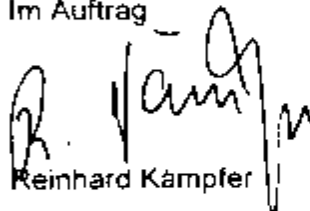
13. Mussten Anträge auf gemeinsamen Unterricht wegen fehlenden Möglichkeiten auf Förderstunden (Fachkräfte) abgelehnt werden?

Nein (Bearbeitung ist noch nicht abgeschlossen).

14. Wie entwickelte sich kreisweit die Zahl der Schüler im GU in den letzten 5 Jahren jeweils
 a) in der Grundschule
 b) an den weiterführenden Schulen

a) Grundschule		b) weiterführende Schulen	
SJ 2007/2008:	k. A.	SJ 2007/2008:	k. A.
SJ 2008/2009:	104	SJ 2008/2009:	74
SJ 2009/2010:	109	SJ 2009/2010:	109
SJ 2010/2011:	183	SJ 2010/2011:	128
SJ 2011/2012:	224	SJ 2011/2012:	145

Der Landrat
 Im Auftrag



Reinhard Kämpfer